

# Protokoll der Ortsveranstaltung Aulenhäusen

Zeit: 23.02.2015, 17:00 bis 19:30 Uhr  
Ort: Dorfgemeinschaftshaus Aulenhäusen  
Anlass: Ortsbegehung mit den Bürger/innen und anschließende Arbeits- und Diskussionsrunde

Teilnehmer: 20 Bürger/innen aus Aulenhäusen  
Herr Moos Ortsvorsteher  
Herr Philippi (Teilnahme Ortsbegehung) Marktflecken Weilmünster  
Frau Walkenbach, Frau Rosbach und Bischoff & Partner  
Herr Dr. Wendt  
Frau Kirschbaum und Frau Mackauer-Brühl Amt f. d. ländlichen Raum

## 1. Ortsbegehung

Nach der Begrüßung und Eröffnung durch den Ortsvorsteher, Herrn Moos, wurde gemeinsam mit rund 20 Bürger/innen der Ortsteil Aulenhäusen begangen. Es wurden u. a. sehr schön hergerichtete Plätze gezeigt, die die Dorfbewohner in Eigeninitiative saniert und gestaltet haben. Z.B. das Kriegerdenkmal, der Friedhof und der Brunnenplatz, an dem erst vor kurzer Zeit die Bruchsteinmauer freigelegt wurde. Auch die Sporthalle mit Außengelände und der nebenan liegende Spielplatz sind ebenfalls gepflegt und ansprechend.

Die Aufmerksamkeit richtete sich dann vor allem auf den Leerstand im Ort wobei besonders vier stark marode Häuser in privatem Besitz, das Ortsbild beeinträchtigen. Dazu gibt es bereits Pläne, wie man an einer Stelle nach Abriss zweier Häuser, einen Dorfplatz anlegen könnte.

Weitere Diskussionen folgten am Gebäude der Feuerwehr, in dem sowohl eine Toilette als auch eine Heizung fehlt. Überlegungen ob und wie man die einzelnen Feuerwehren in der Gesamtgemeinde zusammenführen könnte, wurden angestrengt. Auch das Dorfgemeinschaftshaus, die sehr schöne alte Schule in der auch die Kultur- und Sportgemeinschaft Aulenhäusen e.V. mit der Abteilung Geschichts- und Heimatkunde untergebracht ist, bedarf lt. den Bürger/innen einer Fenster- und Heizungssanierung.

Eine Möglichkeit zur Verschönerung suchen die Bürger auch für die Bushaltestelle, an der Altglas-Container stehen. Des Weiteren gibt es außerhalb noch eine alte hydraulische Wasserförderanlage, den „Widder“, die wieder in Betrieb genommen werden könnte.

## 2. Treffen im Dorfgemeinschaftshaus / Erläuterung des Verfahrens zum Integrierten kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK)

Herr Dr. Wendt stellte das Vorgehen im IKEK-Verfahren „Schritt für Schritt“ vor und erläuterte die weitere Tagesordnung. Ziel des Abends ist eine Analyse der Stärken und Schwächen des Ortsteils, die Sammlung von Projektideen und die Bildung einer Ortsvertretung in der zukünftigen IKEK-Gruppe (IKEK-Forum).

Weiterhin wurde die Auswertung der Kartenabfrage, zu spontanen Ideen und Erwartungen, aus der Auftaktveranstaltung vorgestellt.

### 3. Stärken und Schwächen-Analyse

Die Stärken und Schwächen wurden mittels Kartenabfrage erarbeitet (teilweise gab es Mehrfachnennungen). Das Ergebnis wurde von den Moderatoren präsentiert und mit den Teilnehmern diskutiert. Z.B. erleben die Teilnehmer/innen die Integration von Neubürgern sehr unterschiedlich. Auch die Möglichkeiten einer Ansiedlung von Geschäften oder einer Gaststätte wird unterschiedlich bewertet. Einer Meinung waren alle Beteiligten was den auffälligen Zustand einiger Häuser betrifft und dem damit verbundenen negativen Ortsbild.

Thema	Stärken	Schwächen
<b>Dorfgemeinschaft</b>		
Bürgerschaftliches Engagement	Engagierte Bürger die viel für das Dorf tun	
	Gute Dorfgemeinschaft	
	Dörfliche Gemeinschaft bei Maßnahmen/Bauprojekten im Dorf (Eigeninitiativen) besonders:	
Soziale Infrastruktur	Friedhof	
	Vereinshalle mit Anlage	
	Brunnenplatz	
Bürgerschaftliches Engagement	Gute Aufnahme ( <i>Neubürger</i> ) im Dorf, keine Ausgrenzung	Neubürger werden mit Misstrauen aufgenommen und oft ausgegrenzt
		Keine aktiver Ansprache der Neubürger mehr
		Keine Kontaktpflege der Zugezogenen
	Unsere Gegend, bin hier geboren	Identität
Soziale Infrastruktur		DGH (alte Schule) Fenster sanierungsbedürftig
		Feuerwehrhaus ohne Heizung
<b>Demografischer Wandel</b>		
Soziale Infrastruktur		Keine Treffpunkte mehr
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand		Verfallene, auffällige Häuser
		Negatives Ortsbild durch leerstehende Objekte
		Ortskerne negativ (Bauruinen)
Wirtschaft		Keine Geschäfte, Lokale, Einkaufsmöglichkeiten
		Keine gute Infrastruktur (Bäcker, Metzger) damit verbundene

Thema	Stärken	Schwächen
		Verkehrsanbindung (nur Bus)
Verkehr und Wirtschaft		
Verkehr		Mangelhafter ÖPNV
	Demnächst verkehrsberuhigte Tempo 30-Zone (außer LKWs bei Fa. Neher)	
		Zugeparkte Straßen / Kreuzungen
		Abseits gelegene Verkehrsanbindung
		Feldweg wird als Zufahrt für Fabrik genutzt
		Gefährliche Überquerung der Landstraße bei Fußweg Waldstr. in den Ortskern
Wirtschaft		Mangelnde Unterstützung von Gewerbetreibenden die Leben ins Dorf bringen fehlt
Natur und Landschaft, Freizeit		
Landschaft	Kurze Wege ins Feld bzw. Wald	
	Kleiner Ort mit viel Landschaft	
	Ruhige, schöne Lage	
Freizeit	Gute Freizeitmöglichkeiten	

#### 4. Erste Ideen und Projekte

Aus den Schwächen ergaben sich erste Hinweise für zukünftige Projekte und Maßnahmen. (Die Ziffer 1 hinter einer Projektidee weist auf eine räumliche Zuordnung hin. Siehe Abb. 1 Karte Aulenhäuser)

Thema	Projektideen
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	Grundstücksankauf durch Gemeinde, Abriss der Gebäude und Gestaltung eines Dorfplatzes an dieser Stelle (siehe Abb. 1)
Städtebauliche Entwicklung	Frei- und Spielflächen im Ortskern anlegen
	Dorf für junge Familien interessant machen
Soziale Infrastruktur	Förderung von Vereinen, Gruppen und Jugend
	Generationsübergreifende Treffpunkte schaffen

Thema	Projektideen
	DGH (alte Schule) sanieren (Heizung, Dach, Fenster, Hof) Sanierung des Feuerwehrhauses
Landschaft, Freizeit und Tourismus	Wander- und Radwege ausschildern (Rundwege)
Kultur und Brauchtum	Restaurierung, Wiederinbetriebnahme der alten Widder-Anlage (hydraulische Wasserversorgung)
Techn. Infrastruktur	Schnelles Internet / Mobilfunknetze Anschluss/Anbindung an Gasversorgung
Wirtschaft	Dorfladen, Versorgung mit Lebensmitteln
Verkehr	Verkehrsbarrieren mit Pflanzkübeln errichten Flexibles Verkehrskonzept, Stadtübergreifend Zebrastreifen (Freidhofstr. über Kreisstraße) ÖPNV: „Anrufbus“ für Alle (nicht nur Senioren und Jugendliche)



Abbildung 1: Raumliche Zuordnung der Projektidee „Dorfplatz“

## 5. IKEK-Forum

Es wird besprochen, wer sich als Vertreter des Ortsteils Aulenhäuser am IKEK-Verfahren beteiligt und im IKEK-Forum, das sich aus den Vertretern aller Ortsteile zusammensetzt, mitarbeitet. Es wird betont, dass die Gruppe grundsätzlich noch offen ist um ggf. den- oder diejenigen, die heute nicht zugegen waren, noch zu einem späteren Zeitpunkt die Teilnahme zu ermöglichen.

## Vertreter aus Aulenhäusen im IKEK-Forum

Edgar Moos	Werner Stroh
Hartmut Moos	Klaus Gerhard
Sven Freitag	

Das frisch gebackene IKEK-Team wird gebeten, seinen Ort bei dem ersten IKEK-Forum am 15. April kurz (5 Min.) allen anderen Vertreter/innen der Ortsteile vorzustellen. In einem kleinen Vortrag oder anhand eines Dorfplakates sollen die heutigen Ergebnisse (Stärken, Schwächen, Projektideen) mitgeteilt werden.

## 6. Leerstanderfassung

Um die Erfassung bzw. Aktualisierung der Leerstanddaten kümmert sich Herr Moos.

## 7. Weiteres Vorgehen

Das erste Treffen des IKEK-Forums findet am Mittwoch, 15. April 2015, um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Weilmünster statt. An diesem Abend stellt sich jedes Dorf mit seinen Projektideen kurz den anderen Teilnehmer/innen vor, so dass sich ein erster Handlungsbedarf daraus ableiten lässt.

Alle Ergebnisse und weiteren Schritte werden stets im Internet auf der Gemeindeseite und auf Facebook bekannt gegeben, so dass sich jede/r interessierte Bürger/in über den Stand des Prozesses informieren kann.

Außerdem stehen den Bürger/innen dort auch die E-Mail-Adressen aller Ansprechpartner zur Verfügung unter der sie ihre Vorschläge und Ideen einbringen können.

Frau Walkenbach und Herr Dr. Wendt schließen gegen 19:30 Uhr die Versammlung.

Limburg, 24.02.2015



Gabriele Walkenbach, Bischoff & Partner

Anhang:

Fotos



Fotos zur Ortsveranstaltung in Aulenhäusen



Bushaltestelle mit Altglas-Containern



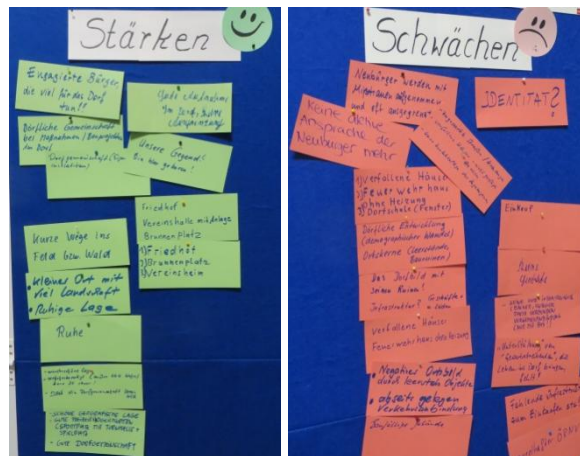
Gruppe diskutiert am Feuerwehrhaus (nicht im Bild)



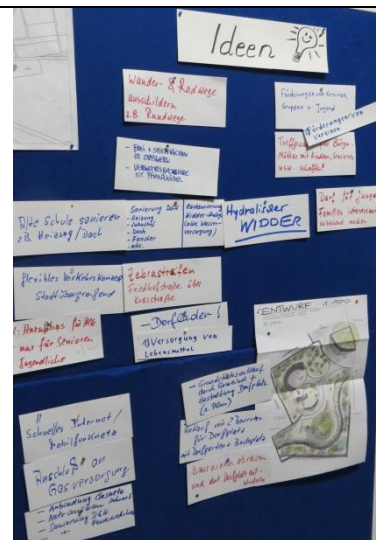
Hier könnte ein Dorfplatz entstehen?



Ideenfindung und Diskussion im DGH



Auszug der Stärken und Schwächen



Die ersten Projektideen